

KURSE

Madeira – Insel des ewigen Frühlings

SCHAAN – Viktor Wratzfeld stellt in einem Diavortrag an der Erwachsenenbildung Stein-Egerta die Insel Madeira vor. Die zu Portugal gehörende Insel des ewigen Frühlings ist heute ein beliebtes Reiseziel: Das ganzjährig milde Klima, die Schönheiten der Landschaft und zahlreiche interessante Bauwerke, dazu eine gut funktionierende Hotellerie, locken jährlich Tausende von Besuchern und Winterflüchtigen auf die Atlantikinsel.

Das Eiland umfasst 800 Quadratkilometer, 270.000 Menschen bewohnen ganzjährig die Insel. Bestaunt werden die hohen Berghänge, die dicht mit Terrassenkulturen bedeckt sind: Portugiesische Brandrodungen zu Beginn des 15. Jahrhunderts schufen die Voraussetzungen zu diesen staunenswerten Anbaukulturen. Die Hauptstadt Funchal mit 50 000 Einwohnern weist eine Vielzahl von Gärten, alportugiesischen Häusern, malerischen Gassen und Brunnenanlagen auf.

Der Diavortrag des Historikers Viktor Wratzfeld findet am Donnerstag, den 24. November 2005, 20.15 Uhr, im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Telefon 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

Chakren – die Energiezentren im Körper

SCHAAN – Was sind Energiezentren; welchen Einfluss haben sie auf unseren Körper, unsere Gesundheit; wo verlieren wir Energie, fühlen uns blockiert, ungeschützt, wo anfällig für Krankheiten? All das kann in Zusammenhang mit den sieben Hauptenergiezentren (Chakren) stehen. Die Teilnehmenden werden in diesem Kurs die einzelnen Chakren, ihre Lage, Bedeutung, Funktionen und Thematiken kennen lernen und ebenso, welche Organe, Körperteile und Gefühle ihnen zugeordnet werden.

Es wird mit Techniken gearbeitet, um Blockaden zu lösen und einen Zustand der Ausgewogenheit zu erlangen mit Hilfe von Trancereisen, Energiearbeit, Meditation und Massage.

Der Kurs 767 unter der Leitung von Martina Punzenberger findet am Freitag, den 25. November, von 18 bis 22 Uhr und am Samstag, den 26. November, von 10 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Gewalt: Keine Privatsache

Symposium der Frauenhäuser der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein

AARAU – Die Dachorganisation der Frauenhäuser (DAO) organisiert am 19. November im Kultur- und Kongresshaus Aarau einen öffentlichen Kongress zum Thema häusliche Gewalt.

Bei diesem Anlass präsentiert die DAO ihre neuen Angebote und fordert gemeinsam mit dem Männerbüro Zürich Männer auf, sich gegen Männergewalt zu engagieren. Nach einer Vernissage und drei Workshops endet der Kongress mit einem interaktiven Theater, in dem die Wirklichkeit der häuslichen Gewalt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen näher gebracht wird.

Das Programm

Der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen ist für die Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtenstein Anlass, Fachleute und Interessierte einzuladen, sich aktiv gegen häusliche Gewalt zu engagieren. Am Anlass selber werden folgende Schwerpunkte gesetzt: die (neuen) Angebote der DAO und die Verantwortung der Täter für ihre Gewalttaten. In verschiedenen Workshops setzen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Gewalt auseinander: Dem Engagement von Männern gegen Männergewalt, der Gewalt in Quartieren, der Selbstverteidigung und den traumatischen Folgen von sexueller Ausbeutung bei Kindern. Zum Abschluss zeigen wir in einem interaktiven Theater unter der Regie von Paul Gerber, wie wir gegen Männergewalt handeln können.

Die Grossrätin Yvonne Feri führt uns in den Tag und die Workshops ein und Sängerin Clara Moreau begleitet mit ihrem Akkordeon den ganzen Anlass (siehe Details im beigelegten Tagungsprogramm).

Ein neues Angebot der DAO

2004 fanden 820 Frauen und 838 Kinder Schutz in den Frauenhäusern der Schweiz und Liechtenstein und verbrachten dort gemeinsam 46 523 Nächte. Gemäss der Vorstudie des Büros Bass zur Bedarfsanalyse der Frauenhäuser, muss das



Häusliche Gewalt: Gewalttätige Männer sollen gemäss Forderungen der Frauenhäuser «endlich» Verantwortung übernehmen.

spezialisierte Schutzangebot im Bereich der häuslichen Gewalt erhöht werden. Konfrontiert mit dem Bedarf an sicheren Notunterkünften für Frauen und Kinder will die DAO den schellen Zugang zu den vorhandenen Plätzen in den Frauenhäusern mittels ihrer neuen Internetplattform erleichtern. Diese Internetplattform zeigt die freien Plätze in den Frauenhäusern an und diese Koordination ermöglicht eine gute Ausnutzung der wenigen zur Verfügung stehenden Plätze. Laut der Empfehlung des Europarates braucht die Schweiz mindestens 980 Plätze um den Bedarf abzudecken. Die Frauenhäuser können gegenwärtig rund 200 Plätze zur Verfügung stellen.

Das Engagement der Männer ist gefragt

Für viele Frauen (2 Frauen von 5) ist die Familienwohnung, das eigene Zuhause, ein sehr risikoreicher Ort. Gewalt von Männern (Ehemann, Lebenspartner, Exmann) verursacht körperliche, sexuelle und seelische Schäden und führt bis zum Mord. Hinter der «vermitteln» Terminologie «Familiendramas»

und «Verbrechen im Affekt» verbirgt sich seit Jahrzehnten die schockierendste Form der häuslichen Gewalt: Mord an Frauen. Gewalt bringt Angst und Unsicherheit ins Leben von Frauen und reduziert ihren Zugang zu Ressourcen, Bildung und Arbeitsmarkt.

Die menschlichen, sozialen und materiellen Kosten sind empörend! Mehr als 85 Prozent der in der Schweiz gegen Männer ausgesprochenen Urteile betreffen strafbare Handlungen gegen die körperliche oder sexuelle Integrität oder Freiheitsberaubung.

Die Männer, die Verursacher von Gewalttaten sind, sind verantwortlich für ihre Taten. Die Passivität der Männer in unserer Gesellschaft und die Banalisierung dieser Taten sind nicht mehr akzeptierbar.

Forderungen an die Regierung und Politiker und Politikerinnen

Körperliche, sexuelle, psychische und ökonomische Gewalt verletzen die universellen Menschenrechte. Politiker und Politikerinnen in unserem Land müssen den Respekt vor den Menschenrechten garanti-

ren. Häusliche Gewalt ist keine private Angelegenheit, die im Affekt begangenen Morde Familiendramen – sind gesellschaftliche Probleme, die uns alle angehen, die Bürger und Bürgerinnen und die politisch Verantwortlichen!

Die Frauenhäuser müssen jedoch feststellen, dass der Wille der Politiker und Politikerinnen, zu handeln und Frauen Sicherheit zu bieten, fehlt.

Die Motion Goll ist trotz verschiedener Anläufe nicht ernst genommen worden. Die Motion von 1993 zur «Unterstützung der Frauenhäuser», hat schnell eine positive Antwort des Bundesrats erhalten, im Juni 2003 wurde die Diskussion im Nationalrat verschoben, um im Jahre 2005 endgültig von der Traktandenliste gestrichen zu werden.

Der Revisionsentwurf des Aufenthaltsrechts für Ausländerinnen hat die Fragen der ehelichen Gewalt nicht in die Erwägung einbezogen und macht den Aufenthaltsstatus weiterhin vom Zivilstand abhängig. (PD)

FORDERUNGEN

- Das Recht auf Schutz vor Gewalt soll über kantonalen Zuständigkeiten stehen und unabhängig von kantonalen und ausserkantonalen Tarifen der Frauenhäuser gewährt werden.
- Der Aufenthaltsstatus muss vom Zivilstand unabhängig sein.
- Frauenhäuser und spezialisierte Beratungsstellen besitzen grosses Wissen. Das muss anerkannt und ihr Fortbestehen gesichert werden.
- Gewaltschutzgesetze müssen in allen Kantonen geschaffen und eingeführt werden, zum Schutz von Frauen und Kindern in Gefahr.
- Die Zivilgerichte müssen ihre juristischen Möglichkeiten ausschöpfen, um den Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt zu maximieren und sicherzustellen.

ANZEIGE

Wie viel Sportlichkeit entspricht Ihrem Stil? Spritzig wie der BMW 116i oder sportlich-effizient wie der BMW 118d? Bei den Access Sondermodellen sparen Sie bis zu CHF 4140.– gegenüber dem Katalogpreis. Den BMW 116i Access (85kW/115PS) erhalten Sie bereits für CHF 29 900.– (unverbindliche Nettopreisempfehlung), inklusive serienmässiger Klimaautomatik und Extras. Lassen Sie sich dieses sportliche Angebot, gültig bis 31.12.2005, nicht entgehen und überzeugen Sie sich jetzt bei Ihrem BMW Händler oder unter www.bmw.ch.

BMW Service Plus Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre, Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre, www.bmw.ch/bsp

So sportlich wie sein Preis: der BMW 116i Access.
Jetzt bereits für CHF 29 900.–.

**HEIDEGGER**Max Heidegger AG
FL-9495 Triesen

BMW 1er Access

116i
118d

Freude am Fahren